



Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, samstags und sonntags sowie an Feiertagen von 9 bis 14 Uhr unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Fortlaufend aktualisierte Informationen sind unter www.mannheim.de zu finden. Sobald das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg die Sieben-Tage-Inzidenz für den Stadtkreis Mannheim veröffentlicht, ist sie unter www.mannheim.de/inzidenzzahl einsehbar.

Stadt Mannheim passt Allgemeinverfügung an Landesverordnung an

Nachdem das Land Baden-Württemberg seine Rechtsverordnung zum 2. November erneut geändert hat, passt auch die Stadt Mannheim ihre Allgemeinverfügung dementsprechend an. Folgende Regelungen gelten seit 7. November:

- Die Maskenpflicht im Freien an ausgewählten Straßen und Plätzen im Innenstadtbereich gilt nicht mehr täglich, sondern nunmehr montags bis samstags von 9 Uhr bis 21 Uhr. Zudem stellt die Stadt Mannheim klar, dass die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ausschließlich für den Fußgängerverkehr gilt.
- Unverändert bleibt die Maskenpflicht in Warteschlangen und auf Wochenmärkten im gesamten Stadtgebiet bestehen.
- Unverändert bleibt das Alkoholverkaufsverbot am Wochenende ab 22 Uhr bestehen.
- Mit der vom Land angeordneten Schließung der Gastronomie entfällt die ursprünglich von der Stadt Mannheim verfügte Sperrzeit.

Die neue Allgemeinverfügung ersetzt die Allgemeinverfügung der Stadt Mannheim vom 20. Oktober und ist zunächst – wie die neue Landesverordnung – bis zum 30. November 2020 befristet. Die Regelungen der Allgemeinverfügung sind wie bisher an die Sieben-Tage-Inzidenz gekoppelt. Die Allgemeinverfügung ist unter www.mannheim.de/de/informationen-zu-corona/aktuelle-rechtsvorschriften sowie unter „Öffentliche Bekanntmachungen“ in dieser Ausgabe zu finden.

Neue Corona-Verordnung Einreise-Quarantäne

Seit 8. November gilt die neue Corona-Verordnung Einreise-Quarantäne des Landes

Baden-Württemberg. Die Verordnung des Sozialministeriums zu Quarantänemaßnahmen für Ein- und Rückreisende zur Bekämpfung des Corona-Virus ist unter www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/verordnung-fuer-ein-und-rueckreisende zu finden.

Städtische Informationen zur Quarantäne

Unter www.mannheim.de/quarantaene finden sich weitere Informationen und Grafiken zum Thema Quarantäne – auch in mehreren Sprachen.

Bezirksbeiratssitzungen

Mit Blick auf die aktuelle Infektionslage wurde im Ältestenrat entschieden, zunächst bis Jahresende auf die Durchführung der öffentlichen Bezirksbeiratssitzungen zu verzichten. Für diese Gremien finden stattdessen nichtöffentliche Sitzungen im Videoformat statt.

MARCHIVUM schließt aktuelle Sonderausstellung

Das MARCHIVUM schließt seine aktuelle Sonderausstellung „Freundschaft unter Druck. Zur Geschichte des Rotary Clubs Mannheim (1930-1937) und seiner Gründungsmitglieder“ vorerst bis Ende November. Die Servicebereiche wie die Bauakten-einsicht und die Stadthistorische Forschung (Lesesäle) bleiben im November weiterhin geöffnet. Die aktuellen Nutzungsbedingungen können auf der Homepage www.marchivum.de eingesehen werden. Veranstaltungen mit Publikum sind nicht möglich, stattdessen werden ausgewählte Veranstaltungen wie bisher auf der Homepage als Livestream angeboten.

Infotelefon für Unternehmen

Der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung hat unter der Telefonnummer 0621/293-3351 montags bis freitags von 8.30 bis 16 Uhr eine Hotline eingerichtet. Die Hotline dient als Anlaufstelle für alle Fragen, die Unternehmen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie, zu Hilfs- und Unterstützungsangeboten oder den aktuellen Rechtsverordnungen haben. Weitere Informationen sind auch unter [\[corona/informationen-fuer-wirtschaft-und-arbeit\]\(http://www.mannheim.de/de/informationen-zu-corona/informationen-fuer-wirtschaft-und-arbeit\) zu finden.](http://www.mannheim.de/de/informationen-zu-</p></div>
<div data-bbox=)

Arbeit und Soziales/SeniorenTreffs

Alle Sozialberatungsangebote bleiben zugänglich. Insbesondere in der Wohnungslöshilfe bleiben die Einrichtungen geöffnet.

Die insgesamt 19 SeniorenTreffs der Stadt Mannheim bleiben weiterhin geschlossen. Um die vulnerable Bevölkerungsgruppe der Älteren zu schützen, wird die Schließung zunächst bis Ende des Jahres erfolgen. Um Einsamkeit und sozialer Isolation von Seniorinnen und Senioren vorzubeugen, ermöglicht das Seniorenbüro, wohnortnahe und niederschwellige Angebote außerhalb der Treffs und hält telefonisch Kontakt zu den Besucherinnen und Besuchern – sofern es die vorgegebenen Kontaktbeschränkungen erlauben. Bei entsprechendem Bedarf wird Unterstützung koordiniert, deren Finanzierung in Einzelfällen auch über den Nothilfefonds „Corona“ der Stadt sichergestellt werden kann. Auf Wunsch können unter strenger Einhaltung der Hygienevorschriften auch Hausbesuche organisiert werden. Hierfür besteht eine enge Kooperation mit dem Projekt Mannheim gegen Einsamkeit (MAG1).

Für die Vorweihnachtszeit werden besondere Aktionen geplant, deren Inhalte sich im Hinblick auf persönliche Kontakte immer an den dann geltenden Kontaktbeschränkungen orientieren müssen.

Angebote der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, Jugendhäuser und Jugendtreffs

In Mannheim sind die Jugendhäuser und Jugendtreffs sowie weitere Angebote der Jugendarbeit weiterhin unter Einhaltung der geltenden strengen Hygienekonzepte geöffnet. Es gelten an die vorhandenen Räumlichkeiten angepasste Teilnahmebegrenzungen sowie Maskenpflicht. Für die Kinder- und Jugendarbeit, deren Einrichtungen und Angebote somit mit Einschränkungen weiter geführt werden können, hat das Sozialministe-

rium eine aktualisierte Corona-Verordnung (CoronaVO Angebote Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit) veröffentlicht.

Jugendhaus Herzogenried wieder offen

Nach kurzer Schließung bietet das Jugendhaus Herzogenried wieder seine Freizeitangebote unter den aktuell gültigen Hygienevorschriften an. Geöffnet ist das Jugendhaus von Montag bis Freitag von 15.30 bis 17.30 und zusätzlich von Dienstag bis Freitag von 18.30 bis 21 Uhr.



Kontakt der Kategorie 1

Mindestens 15 Minuten mit Erkrankter/Erkranktem gesprochen (Face-to-Face, Abstand unter 1,5 Meter) bzw. angehustet oder angeniest, über 30 Minuten in Raum mit hoher Konzentration infektiöser Aerosole



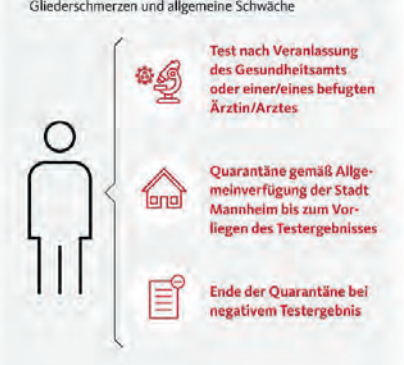
Kontakt der Kategorie 2

Weniger als 15 Minuten Kontakt, unter 30 Minuten in Raum mit hoher Konzentration infektiöser Aerosole



Verdachtsfall aufgrund einschlägiger Symptome

Krankheitszeichen wie Husten, erhöhte Temperatur oder Fieber, Kurzatmigkeit, Verlust des Geruchs- bzw. Geschmackssinns, Schnupfen, Halschmerzen, Kopf- und Gliederschmerzen und allgemeine Schwäche



Aus dem Gemeinderat vom 3. November

In seiner Sitzung am 3. November hat der Gemeinderat zugestimmt, dass Horst Blaß auf Vorschlag des FDP-Kreisverbands auf Falko Richtberg in den Bezirksbeirat Wallstadt folgen wird. Christian Soeder wird auf Vorschlag des SPD Ortsvereins Mannheim-Ost/Neuostheim Nachfolger von Emre Kus im Bezirksbeirat Schwetzingerstadt/Oststadt. Auf Vorschlag des SPD-Ortsvereins Neckarau wird Sabine Leber-Hoischen als Nachfolgerin von Klaus Hesse in den Bezirksbeirat Neckarau bestellt.

Gründung der

Tourismus Stadt Mannheim GmbH

Des Weiteren hat der Gemeinderat der Gründung der Tourismus Stadt Mannheim GmbH

als Tochter der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH zugestimmt. Sie soll neben dem Betrieb der Touristinformation ein Tourismuskonzept als Basis für die in den kommenden Jahren dringend erforderliche Intensivierung der Vermarktung der Destination Mannheim erarbeiten und umsetzen. Zentrales Ziel dieser neuen GmbH ist die Steigerung der Besucherinnen und Besucher sowie die Profilierung Mannheims als Städteteil für Eventbesuchende, Touristinnen und Touristen, Besuchende und Geschäftsreisende. Sie wird der zentrale Ansprechpartner für Reiseveranstalter, Reiseagenturen und ähnliches und koordiniert die Produkte und Angebote mit den kulturellen Institutionen und den Hotels in der Stadt.

Planung Geschwister-Scholl-Schulen beschlossen

Zudem hat der Gemeinderat die Planungen für einen Ersatzneubau der Geschwister-Scholl-Schulen auf der Vogelstang beschlossen. Das derzeitige Gebäude ist nicht sanierbar. Voraussetzung für den Beginn der Baumaßnahme ist die Zustimmung des Landes zur Aufgabe der vorhandenen Gebäude. Das Regierungspräsidium macht die Zustimmung unter anderem von den Aussagen eines Gutachtens abhängig, das dem Schulgebäude eine nicht verbesserungsfähige Baukonstruktion attestiert. Für den Neubau der Geschwister-Scholl-Schulen sieht die Stadt Mannheim ein vierzügiges Gymnasium und eine fünfzügige Realschule vor.

Förderung des Stadtjugendrings

Außerdem wurde der Förderung der Angebote und Einrichtungen des Stadtjugendrings Mannheim e. V. für die Haushaltsjahre 2020/2021 in Höhe von 1,1 Millionen Euro sowie 230.000 Euro pro Haushaltsjahr zugestimmt. Im Rahmen der Haushaltberatungen 2020/2021 hatte der Gemeinderat eine grundsätzliche Erhöhung der Zuschüsse beschlossen. Diese Erhöhung wurde mit dem Auftrag an die Verwaltung verknüpft, eine Konzeption gemeinsam mit dem Stadtjugendring Mannheim e.V. zu entwickeln und diese abschließend der Politik zur Abstimmung vorzulegen. Im Ergebnis hat der Stadtjugendring sein Organigramm als Darstel-

lung seiner Aufbauorganisation aktualisiert und mit der Verwaltung abgestimmt. Die Teil-Aufgaben des Stadtjugendrings (Bildungsreferat/Jugendverbände, Jugendkulturzentrum forum, misha, Kinder- und Jugendbüro 68DEINS, GIRLS GO MOVIE) wurden auf der Basis einer einheitlichen Grundstruktur inhaltlich beschrieben und zwischen Stadtjugendring und Stadtverwaltung abgestimmt. Die mit den Teilaufgaben verbundene notwendige Ressourcenausstattung (Personal- und Sachmittel) wurde ausgearbeitet. Zudem wurde ein Stellenplan für die Aufgabenfelder des Stadtjugendrings entwickelt und die Frage der Eingruppierung von Arbeitsplatzbeschreibungen überprüft und angepasst.

STADT IM BLICK

Telefonische
OB-Bürgersprechstunde

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bietet am Donnerstag, 26. November, von 15 Uhr bis 18 Uhr eine Telefonsprechstunde an. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen oder Anregungen direkt mit dem Oberbürgermeister zu besprechen. Anmeldungen nimmt das Bürgerbüro täglich von 9 bis 12 Uhr telefonisch unter 0621/293-2931 entgegen. |ps

Messungen
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 16., bis Freitag, 20. November, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch: An der Radrennbahn - Atterseestraße - Carl-Benz-Straße - Frobeniusstraße - Geibelstraße - Grenadierstraße (Erich-Kästner-Schule) - Herbststraße - Käfertaler Straße - Mallaustraße - Murgstraße - Mutterstadter Platz (Rheinauschiele) - Osterburker Straße - Oswaldstraße - Rheinauer Ring - Rohrhofer Straße - Römerstraße (Wallstadtschule) - Wilhelm-Peters-Straße (Gerhard-Hauptmann-Schule) - Winterstraße (Pfungstberg-Schule) - Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz-Schule) |ps

Behälterabholung
am 13. und 14. November

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation entfällt am Freitag, 13. November, die Personalversammlung des Eigenbetriebs Stadtraumservice Mannheim. Abfallbehälter, die laut Angaben im Abfallkalender am Samstag, 14. November, geholt werden sollten, werden aus diesem Grund im regulären Turnus bereits am Freitag, 13. November, geleert. Die Behälter im Teilservice müssen somit einen Tag früher an den Gehwegrand gestellt werden. Der Stadtraumservice bittet darum, diese Änderung zu beachten. |ps

Reiss-Engelhorn-Museen feiern
125 Jahre Röntgenstrahlen

Eine bahnbrechende Entdeckung feiert ihren 125. Geburtstag: die Röntgenstrahlen. Am 8. November 1895 kam Wilhelm Conrad Röntgen dem Geheimnis auf die Spur, wie man Unsichtbares sichtbar machen kann. Dieses Jubiläum wollten die Reiss-Engelhorn-Museen mit Workshops für Familien feiern. Wegen der coronabedingten Schließung ist dies jedoch nicht möglich. Kurzerhand hat sich das rem-Team deshalb entschieden, digitale Angebote zu diesem Thema zu veröffentlichen und ein neues Format für Kinder und Familien ins Leben zu rufen: die Audio-Podcastreihe „Museum für Kids“.

Im Podcast und in einem Film erfahren Mädchen und Jungen mehr über die faszinierenden Röntgenstrahlen. Wie kann man in das Innere von Dingen sehen? Und wo kommt die Erfindung überall zum Einsatz – von Krankenhaus über Flughafen und Weltall bis zur Archäologie? Carolyn Stritzelberger und Kristin Mues vom X-perimente-Projekt verraten es. Mit spannenden Experimenten wollen sie Neugierde und Begeisterung für Naturwissenschaften wecken. Bei einem Gewinnspiel gehen die Kinder den Dingen selbst auf den Grund. Für Erwachsene gibt es zusätzlich einen Beitrag im rem-Blog, der unter anderem den schlauren Kopf hinter den Strahlen vorstellt – den weltberühmten Physiker und Nobelpreisträger Wilhelm Conrad Röntgen. Alle Angebote unter: www.digital.rem-mannheim.de |ps



Ralf Eisenhauer, neuer Bürgermeister für Bauen, Planung, Verkehr und Sport in Mannheim, Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Prof. Dr. Diana Pretzell, Bürgermeisterin für Bürgerservice, Klima- und Umweltschutz sowie technische Betriebe in Mannheim.

FOTO: THOMAS TRÖSTER

Neue Bürgermeisterin und neuer Bürgermeister

Ralf Eisenhauer
für das Dezernat IV

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 3. November den bisherigen Stadtrat Ralf Eisenhauer zum neuen Bürgermeister für das Dezernat IV mit den Bereichen Bauen, Planung, Verkehr und Sport gewählt. Der 51-Jährige wurde mit 34 von 44 abgegebenen Stimmen gewählt. Eisenhauer wird sein neues Amt am 1. Januar 2021 antreten und ist für die Dauer von acht Jahren gewählt worden.

„Ich gratuliere Herrn Eisenhauer zur Wahl zum Bürgermeister und wünsche ihm für seine neue Aufgabe alles erdenklich Gute. Als bisheriger Mitarbeiter der MWSP ist er bestens mit dem Thema Stadtentwicklung vertraut. Als langjähriger Fraktionsvorsitzender bringt er die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat mit. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

Der gebürtige Mannheimer hat zunächst

ein Geologie-Studium an der Universität Heidelberg abgeschlossen und war danach als Gutachter und Bauleiter für Altlastsanierung und Rückbau tätig. Nach einem BWL-Aufbaustudium an der FH Ludwigshafen und einer Stelle als Projektleiter für Umwelttechnik ist er seit 2012 bei der MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH für Projektentwicklung und -steuerung zuständig. Seit 16 Jahren ist Eisenhauer Mitglied des Gemeinderats, seit 2011 Fraktionsvorsitzender der SPD.

„Ich möchte Fortschritt ermöglichen. Grundlage dafür ist unser bürgerschaftlich entwickeltes Leitbild Mannheim 2030. Im Fokus stehen die Themen attraktives Stadtleben und Mobilität der Zukunft innerhalb der Megatrends 'Wachsende Stadt' und 'Urbanisierung'. Dabei geht es um ein lebenswertes, klimaneutrales und bezahlbares Mannheim und die Stärkung als Sportstadt“, so Ralf Eisenhauer.

Zudem hat der Gemeinderat die diplomierte Forstwirtin und Journalistin Prof. Dr. Diana Pretzell zur neuen Bürgermeisterin für das Dezernat V mit den Bereichen Bürgerservice, Klima- und Umweltschutz und technische Betriebe gewählt. Die 49-Jährige wurde mit 39 von 45 abgegebenen Stimmen gewählt. Pretzell wird ihr neues Amt am 1. Januar 2021 antreten und ist für die Dauer von acht Jahren gewählt worden.

„Ich gratuliere Prof. Dr. Diana Pretzell zur Wahl zur Bürgermeisterin und wünsche ihr für ihre neue Aufgabe alles erdenklich Gute. Als bisherige Mitarbeiterin des WWF Deutschland ist sie bestens mit einem breiten Spektrum an umweltpolitischen Aufgaben vertraut. Als ehemalige Leiterin von PLENUM Naturgarten Kaiserstuhl hat sie zudem Erfahrungen mit der Integration von politischen Prozessen in Verwaltungsabläufe. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

Die gebürtige Rheinländerin mit Wurzeln im Schwarzwald hat zunächst ein Diplom der Forstwissenschaft in Freiburg und anschließend ein Diplom des Journalismus in

Stuttgart abgelegt. 2003 hat sie zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit im Naturschutz“ in Freiburg promoviert. Danach war sie Leiterin der Geschäftsstelle Naturgarten Kaiserstuhl, bevor sie beim WWF Deutschland zunächst Leiterin des Naturschutzes und schließlich Direktorin der Biodiversitätspolitik war. 2017 wurde Pretzell von der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde zur Honorarprofessorin ernannt. Sie ist Mitglied von Bündnis 90/DIE GRÜNEN.

„Gerne übernehme ich die vielfältige Aufgabe, Mannheim hinsichtlich Umwelt- und Bürgerthemen in eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft zu führen. Dem Gemeinderat danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf eine enge Kooperation mit allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sowie mit der Stadtverwaltung. Vielfalt sichern in der Stadt für Bürgerinnen und Bürger und ihre unverfälschte Natur sowie die schrittweise Umsetzung eines ambitionierten Plans für ein klimaneutrales Mannheim sollen Meilensteine meiner Amtszeit werden“, erklärt Pretzell.

Stadtbibliothek Mannheim
präsentiert Online-Lesung

Maja Overbeck schlägt eine Bresche für Teenager und zeigt mit vielen persönlichen Beispielen und auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse, dass es möglich ist, von Genervt-Sein in den Glücksmodus zu schalten. Wie das funktionieren kann, hätte die Stadtbibliothek Mannheim gemeinsam mit dem Publikum im Saal gerne persönlich von der Autorin in einer Lesung erfahren. Aufgrund der aktuellen Lage kann die Veranstal-

tung nun aber nicht wie geplant vor Ort stattfinden, sondern wird am Dienstag, 17. November, ab 19 Uhr als Online-Angebot angeboten. Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.paedagogik@mannheim.de ist erforderlich. Die Online-Lesung wird mit Cisco WebEx Meetings stattfinden. Angemeldete Teilnehmende erhalten eine E-Mail mit dem für das Streaming nötigen Link. |ps

Livestream für das Treffen des
Freundeskreises MARCHIVUM

Beim diesjährigen Treffen des Freundeskreises MARCHIVUM, das am 18. November ab 18.30 Uhr stattfindet, erwartet alle Mitglieder und interessierte Nicht-Mitglieder ein informatives und abwechslungsreiches Programm zu den aktuellen Aktivitäten des Ver-

eins. Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation kann das Treffen nicht wie gewohnt im MARCHIVUM stattfinden. Jeder kann allerdings virtuell über die Internetseite www.marchivum.de teilnehmen. |ps

Sprachwissenschaftlerin Prof. Dr. Christa Dürscheid
bekommt Konrad-Duden-Preis 2021

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 3. November einstimmig beschlossen, den Konrad-Duden-Preis 2021 an Prof. Dr. Christa Dürscheid zu verleihen. Der mit 12.500 Euro dotierte Preis, der alle drei Jahre verliehen wird, gilt als einer der angesehensten Preise der germanistischen Sprachwissenschaft und zeichnet Menschen mit besonderen Verdiensten um die Erforschung der deutschen Sprache aus. Die Preisverleihung ist für den 10. März 2021 geplant.

„Mit Frau Prof. Dr. Dürscheid ehren wir eine herausragende Germanistin mit einem breiten Forschungsfeld und ich freue mich, dass die Liste der Konrad-Duden-Preisträger um eine Sprachwissenschaftlerin erweitert werden kann. Dieser Preis, den die Stadt Mannheim gemeinsam mit dem Bibliographischen Institut im Rahmen der Jahres-

tagung des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache verleiht, unterstreicht die Bedeutung, die der Sprachwissenschaft und Spracherforschung in der 'Hauptstadt der deutschen Sprache' zugemessen wird“, betont Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

Die Sprachwissenschaftlerin Dürscheid erforscht die deutsche Gegenwartssprache aus vielen verschiedenen Blickwinkeln. Sie beschäftigt sich insbesondere mit der Kommunikation und Variation in den neuen Medien. Zahlreiche Projekte und Publikationen dokumentieren ihr großes Engagement, darunter die Untersuchung von SMS im Projekt sms4science, das WhatsApp-Projekt „What's up, Switzerland“ oder Untersuchungen zu der Geschichte des Hashtags. Viele ihrer Forschungsprojekte werden vom Schweizerischen Nationalfonds gefördert



Prof. Dr. Christa Dürscheid.

FOTO: UNIVERSITÄT ZÜRICH

und machen damit die Themen für eine breite Öffentlichkeit zugänglich. Seit 2002 ist

Dürscheid Professorin für Deutsche Sprache, insbesondere Gegenwartssprache, an der Universität Zürich.

In der Jury zur Verleihung des Konrad-Duden-Preises 2021 unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz waren Dr. Henning Lobin, Direktor des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache Mannheim, Olaf Carstens, Geschäftsführer Bibliographisches Institut GmbH Berlin, Prof. Dr. Justus Fetscher, Seminar für Deutsche Philologie der Universität Mannheim, und Dr. Kathrin Kunkel-Razum, Bibliographisches Institut GmbH Berlin, vertreten. Stadträtin Dr. Angela Wendt und Stadtrat Dr. Bernhard Boll sowie Bürgermeister Michael Grötsch und Kulturamtsleiterin Sabine Schirra nahmen ebenfalls an der Preisgerichtsitzung teil. |ps



115
IHRE BEHÖRDENNUMMER
Wir lieben Fragen

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Groschick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜVE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Laura Braumbach,
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PIV Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 132920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stadt Mannheim stellt Dreivierteljahresbericht vor

Corona-Hilfen haben Haushalt stabilisiert

Die Corona-Pandemie hat auch auf den laufenden Haushalt der Stadt Mannheim gravierende Auswirkungen, so dass es im Juli dieses Jahres notwendig war, einen Nachtragshaushaltsplan zu verabschieden. Dem Gemeinderat wurde nun der aktuelle Dreivierteljahresbericht vorgestellt. Dieser bietet einen Überblick über die haushalterischen Entwicklungen seit der Verabschiedung des Nachtragshaushalts und fasst die momentane finanzielle Situation zusammen.

„Dieser Dreivierteljahresbericht stellt die erste umfassende Bestandsaufnahme der finanziellen Situation der Stadt und ihrer Beteiligungen dar. In Summe muss man sagen: Unsere Annahmen haben sich im Wesentlichen bestätigt. Mit Hilfe der Unterstützungsleistungen von Bund und Land konnte der laufende Haushalt stabilisiert werden. So konnte unsere Investitionskraft aufrechterhalten und ein Signal für die Wirtschaft gesetzt werden“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. Erster Bürgermeister und Kämmerer Christian Specht ergänzte: „Die

kommenden zwei Jahre werden allerdings sehr schwer: Wir müssen daher dringend an unserer vorausschauenden Haushaltspolitik festhalten, um unseren Beitrag zur Krisenresilienz des Haushaltes zu leisten.“

Konkret rechnet die Verwaltung im Ergebnishaushalt mit einer leichten Verbesserung von 7,3 Millionen Euro gegenüber dem Nachtragsplan bei einem Gesamtvolumen des Ergebnishaushaltes von 1,347 Milliarden Euro. Damit sind die getroffenen Annahmen im Wesentlichen bestätigt. Es zeigt sich, dass sich die finanzielle Situation für das laufende Jahr stabilisiert. Zu dem Ergebnis wesentlich beigetragen haben die Unterstützungsleistungen von Bund und Land, die nach derzeitigen Stand jedoch auf das laufende Jahr beschränkt sind.

Weitere gravierende coronabedingte Verschlechterungen sind seit Juli nicht aufgetreten, so dass voraussichtlich keine weiteren negativen finanziellen Auswirkungen zu verzeichnen sein werden. In einzelnen Bereichen ist es darüber hinaus gelungen, für die in den kommenden Jahren sich abzeichnen-

den verringerten Erträge aus dem Finanzausgleich Vorsorge zu treffen.

In den kommenden Jahren wird es zu weiteren erheblichen Belastungen für den Haushalt kommen. Dies bestätigt einmal mehr der neue Haushaltserlass des Landes Baden-Württemberg, der auf der Sondersteuerschätzung im September beruht. Die Steuerschätzung zeigt, dass die Kommunen für die Jahre 2021 bis 2023 mit neuerlichen Rückgängen der Erträge rechnen müssen. Bund und Land haben bisher jedoch keine Aussagen zu weiteren Stützungsmaßnahmen getätigt. „Eine Stabilisierung der Kommunalfinanzen ist auch in den kommenden Jahren dringend geboten, um Planungssicherheit herzustellen, die Investitionsfähigkeit der Gemeinden zu erhalten und eine Belebung der Wirtschaft nicht zu konterkarieren“, betonte Specht. „Es ist daher weiterhin dringend geboten, die Rahmenbedingungen, insbesondere den Verlauf der Pandemie und die damit verbundenen finanziellen Konsequenzen zu beobachten und 'auf Sicht zu fahren.'“ jps

Internationale Zusammenarbeit in Zeiten der Krise

Bund und Land finanzieren Corona-Hilfsprojekte für Mannheims Partnerstädte

Der Kampf gegen die weltweite Pandemie erfordert dringend globale Lösungsansätze. So hat sich in den letzten Wochen und Monaten zunehmend gezeigt, dass Solidarität und internationale Kooperation gerade in Krisenzeiten von unschätzbarem Wert sind. Die Stadt Mannheim unterstützt daher aktuell ihre internationalen Partner, die besonders von den Folgen der Krise betroffen sind.

Für die Umsetzung der Hilfsprojekte konnte das Büro für EU-Angelegenheiten und globale Nachhaltigkeit der Stadt Mannheim erfolgreich Fördermittel des Bundes sowie des Landes Baden-Württemberg einwerben. Unterstützung erhalten nun Mannheims Partnerstadt Chisinau in der Republik Moldau sowie die ukrainische Stadt Czernowitz (die ebenfalls Partnerstadt von Chisinau ist) und die palästinensische Stadt Hebron, mit der die Stadt Mannheim langjährige Projektpartnerschaften pflegt. Alle drei Städte leiden seit Beginn der Krise im besonderen Maße unter den dramatischen Folgen der Pandemie und haben sich frühzeitig zu Hotspots der globalen Ausbreitung des Virus entwickelt.

„Wir möchten auch in Zeiten der Krise global Verantwortung übernehmen und Solidarität mit unseren internationalen Partnern zeigen“, betont Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. „Die Menschen in unseren Partnerkommunen stehen vor ähnlichen Herausforderungen wie wir, allerdings sind die dortigen Gesundheitssysteme viel schlechter auf die aktuelle Krise vorbereitet und es fehlt an grundlegenden medizinischen Materialien.“

Ziel der Zusammenarbeit ist der Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen im Umgang mit der Pandemie sowie die Verbesserung der medizinischen Ausstattung in den Partnerstädten. Neben der Beschaffung von dringend benötigten medizinischen Materialien, wie Schutzmasken und Desinfektionsmitteln, werden virtuelle Fachaustausche zu den Themen kommunales Krisenmanagement und Verbesserung der medizinischen Versorgung organisiert. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Mannheim ist dazu geplant.

Die Projekte werden dabei vollständig durch die neu eingerichteten Hilfsfonds des

Bundes und des Landes finanziert. Für das Projekt in den Partnerkommunen Chisinau und Czernowitz konnte die Stadt Mannheim im Rahmen des Programms „Kommunales Corona-Solidarpaket“ über die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) dazu erfolgreich Fördermittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Höhe von 49.000 Euro einwerben. Die finanziellen Mittel für die Unterstützung der Stadt Hebron in Höhe von 10.000 Euro werden über die Stiftung Entwicklungszusammenarbeit des Landes Baden-Württemberg bereitgestellt. Die Projekte leisten einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung der globalen Ausbreitung von Covid-19 und fördern den internationalen Zusammenhalt in Zeiten der Krise.

„Ich danke den Fördermittelgebern, die mit ihren Zuwendungen eine Durchführung der Projekte ohne finanzielle Eigenbeteiligung der Stadt Mannheim ermöglichen und den Ärztinnen und Ärzten des Universitätsklinikums Mannheim für die fachliche Unterstützung des Vorhabens“, ergänzt OB Dr. Kurz. jps

Kinder- und Jugendbeteiligung in Mannheim

Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche aus Schönau

Die Kinder und Jugendlichen aus Schönau sind aufgerufen, sich einzubringen: Im Rahmen der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung veranstaltet das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro eine Stadtteilversammlung in Schönau. In verschiedenen Kinder- und Jugendforen in Schulen, Verbänden, Vereinen, im Jugendtreff, Jugendhaus oder in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe treffen sich die Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendbüros mit jungen Menschen aus Schönau, um über deren Anliegen und Themen zu sprechen.

In diesen Foren werden Präsentationen

erarbeitet, die dann bei der Stadtteilversammlung am Mittwoch, 18. November, ab 16.30 Uhr, in einer zoom-Konferenz aus dem Jugendhaus Schönau Politikerinnen und Politikern aus Bezirksbeirat und Gemeinderat, Mitarbeitenden der Verwaltung und Mitgliedern der Vereins- und Verbandsarbeit vorgestellt werden. In der Versammlung versuchen die jungen Menschen dann, erwachsene Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus Politik, Verwaltung und Vereins- und Verbandsarbeit für ihre Anliegen zu gewinnen.

Alle Interessierten können sich vorab

per E-Mail an info@68deins.de wenden, 68DEINS! beantwortet alle Fragen und organisiert die Veranstaltungen vor Ort. Unter der E-Mail-Adresse gibt es auch den Zugang zur zoom-Konferenz.

Die Versammlung wird organisiert vom 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro Mannheim. Das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro Mannheim befindet sich in der Trägerschaft des Stadtjugendrings Mannheim e.V. sowie der Stadt Mannheim, Jugendamt und Gesundheitsamt und Fachbereich Demokratie und Strategie/Kinderbeauftragte. jps

Baubeginn: Neugestaltung des Marktplatzes Rheinau

Attraktiver Mittelpunkt des Stadtteils

Der Bau zur Neugestaltung des Marktplatzes Rheinau, der aus einer Bürgerbeteiligung und einem Planungswettbewerb hervorgegangen ist und durch den Ausschuss für Umwelt und Technik beschlossen wurde, startet im November.

Vorausgegangen war ein komplexer Vergabeprozess für zusätzliche Planungsleistungen des geplanten Fontänen-Feldes sowie eine intensive Abstimmung zur Erreichung einer hohen gestalterischen Qualität bei gleichzeitiger Einhaltung des Kostenrahmens. So wird der neugestaltete Platz mit einer hohen Aufenthaltsqualität überzeugen und für den Stadtteil einen attraktiven Mittelpunkt darstellen.

Der Stadtraumservice Mannheim geht davon aus, dass die Neugestaltung des Marktplatzes Rheinau voraussichtlich Ende 2021



FOTO: GERD ALTMANN/PIXABAY

abgeschlossen sein wird. Für die Dauer der Marktplatz-Umbauarbeiten stehen alternative Parkflächen in der näheren Umgebung zur Verfügung. jps

69. Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg

Aufgrund des Corona-Lockdowns verlängert das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg den Festivalzeitraum. Vom 12. bis zum 22. November wird es auf der Online-Plattform <https://expanded.iffmh.de/> ein Streamingangebot geben, für das auch die Anzahl der verfügbaren Tickets erhöht wurde. In Absprache mit den Filmschaffenden, den Produktionsfirmen sowie den Verleiherinnen und Verleihern wird dort der größte Teil des Festivalprogramms zum Streamen angeboten. Zwölf Wettbewerbstitel, zehn

Filme aus der Sektion „Pushing The Boundaries“, sieben Filme für Kinder und Jugendliche sowie sieben Beiträge aus der Retrospektive können einzeln, als ganze Sektionen, als Expanded Sets, als Double Features und von Schulen gebucht werden. Zudem erwarten die Zuschauerinnen und Zuschauer exklusive Beiträge wie Grußworte und Interviews mit Regisseurinnen und Regisseuren. Von jedem verkauften Ticket wird ein Euro an die Partnerkinos gespendet. Weitere Informationen gibt es unter www.iffmh.de. jps

Aufruf zur Antragsstellung Integrationsfonds 2021

Im Rahmen des „Mannheimer Integrationsfonds Südosteuropa“ können noch bis zum 22. November Anträge auf Förderung von Projekten für und mit EU-Binnenwandererinnen und -zuwanderern aus Südosteuropa für das Jahr 2021 gestellt werden. Über den Fonds können schwerpunktmäßig Maßnahmen gefördert werden, die den Neuzugewanderten Erstorientierung und Informationen vermitteln, die Begegnung und das Zusammenleben im Stadtteil fördern, bildungs-

bezogene Kinder- und Jugendangebote schaffen sowie geschlechterspezifische Unterstützungs- und Stärkungsangebote anbieten. Ebenso förderfähig sind Maßnahmen, die Zugangsbarrieren zu den Regelangeboten abbauen und eine gesellschaftliche Teilhabe für diese Neubürgerinnen und Neubürger befördern. Sämtliche Informationen sowie die Antragsformulare sind unter www.mannheim.de/integrationsfonds abrufbar. jps

GIRLS GO MOVIE

Kurzfilmfestival findet erstmals nur online statt

Zum 16. Mal lädt das Kurzfilmfestival GIRLS GO MOVIE am 14. und 15. November Filminteressierte ein, die Werke junger Nachwuchsfilmemacherinnen zu bewundern. Aufgrund der coronabedingten Kinoschließung haben sich die Macherinnen entschieden, das Festival in diesem Jahr erstmals komplett online durchzuführen.

Das Online-Festival ist kostenlos und findet zu den im Programm angegebenen Zeiten auf dem Vimeo-Kanal von GIRLS GO MOVIE statt. Informationen, Programm und Link zum Vimeo-Kanal gibt es unter www.girlsgomovie.de. Die entsprechenden Videos werden jeweils 15 Minuten vor dem jeweiligen Filmblock beziehungsweise der Preisverleihung freigeschaltet. Eine Anmel-

dung ist nicht erforderlich.

Zum Rahmenprogramm gehören neben Wettbewerbsbeiträgen auch dem Motto „Filmtalks mal anders“ auch Videostatemente ausgewählter Filmemacherinnen zum Entstehungsprozess der Filme, aber auch zum allgemeinen und ganz persönlichen Umgang mit den vergangenen Monaten. Die Preisverleihung mit anschließender Präsentation der Preisträgerinnenfilme schließt das Festival ab.

Die feierliche Preisverleihung mit Bekanntgabe der diesjährigen Gewinnerinnen wird am 15. November ab 18 Uhr ausgestrahlt. Im Anschluss werden ab 20 Uhr alle Preisträgerinnenfilme in voller Länge gezeigt. jps

Online-Befragung zu Bewegung und Sport in Mannheim

Die Stadt Mannheim hat sich zum Ziel gesetzt, die Rahmenbedingungen für Sport und Bewegung zu verbessern. Um weiterhin allen, die aktiv sind oder es werden möchten, attraktive Möglichkeiten zu bieten, wird derzeit ein Sportentwicklungsplan erarbeitet. Das Sportentwicklungskonzept soll aufzeigen, welche Wünsche und Bedarfe die Bevölkerung hat, wenn es um Sport und Bewegung geht. Auf Grundlage dieser Untersuchungen sollen dann die sportpolitischen Entscheidungen der nächsten Jahre getroffen werden.

Dazu benötigt die Stadt Mannheim die Mithilfe der Bevölkerung. Unter allen Bürgerinnen und Bürgern wurden per Zufall 25.000 Personen im Alter ab zehn Jahren ausgewählt. Diese erhalten in den nächsten Tagen ein Schreiben der Stadt Mannheim mit der

Bitte, den Online-Fragebogen auszufüllen. Der Link zur Online-Befragung sowie ein persönlicher Code, den man benötigt, um an der Umfrage teilzunehmen, sind dem Anschreiben zu entnehmen. Der Online-Fragebogen ist bis 30. November freigeschaltet.

Je mehr Personen mitmachen, umso repräsentativer wird das Ergebnis sein und umso effektiver kann die Planung der Sportangebote auf die Mannheimer Bevölkerung zugeschnitten werden. Der Fragebogen enthält auch Fragen für diejenigen, die nicht bewegungs- oder sportaktiv sind, aber dennoch für die zukünftigen Planungen wichtig sind.

Bei Fragen steht Dr. Stefan Eckl vom Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung unter der E-Mail-Adresse mannheim@zukunftsplan-sport.de zur Verfügung.

Mannheimer Jugendbeirat beginnt neue Amtszeit

Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen in Mannheim und Teil von 68DEINS!

Im Oktober traf sich der Mannheimer Jugendbeirat das erste Mal in neuer Besetzung. In der vierstündigen Sitzung im Jugendkulturzentrum lernten sich die neuen Delegierten kennen, erfuhren mehr über die Kinder- und Jugendbeteiligung in Mannheim und besprachen ihre Arbeitsweisen und Ziele. Die Position von Kindern und Jugendlichen aus Mannheim in gesellschaftliche und politische Diskussionen einbringen, Vorhaben der Stadt Mannheim und Formate der Kinder- und Jugendbeteiligung in Mannheim kritisch begleiten, sich aktiv in städtischen

Gremien einbringen sowie eigene Ideen und Projekte realisieren – der Mannheimer Jugendbeirat hat sich viel vorgenommen für die neue Amtsperiode.

Zur ersten Sitzung kamen sieben Delegierte. Die Jugendlichen kommen aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit, aus dem Stadtjugendring Mannheim e.V. und aus den politischen Jugendparteiorganisationen. Lea Frank und Jan-Phillip Krauß sind neue Sprecher*innen des Gremiums. Theo Argianzis wird das Gremium zukünftig im Jugendhilfeausschuss als sachkundiger Einwohner ver-

treten. Im Begleitausschuss „Demokratie Leben“ nimmt Hannes Morgenthaler teil.

Der Jugendbeirat ist die dauerhafte Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen in Mannheim und Teil der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung. Das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro ist zuständig für die politische und gesellschaftliche Beteiligung junger Mannheimerinnen und Mannheimer. Mit Hilfe verschiedener Formate werden Kinder und Jugendliche in ihrem Recht auf Beteiligung und demokratische Mitwirkung unterstützt. jps

Bürgerbeteiligung in Rheinau

Ideen für den Mehrgenerationen-Spielplatz Rheinau gefragt



Luftbild der Plankstadter Straße.

FOTO: STADT MANNHEIM

Die Stadt Mannheim plant im Stadtteil Rheinau auf der bestehenden Grün- und Spielanlage zwischen der Plankstadter Straße und der Karlsruher Straße eine inklusive Spiel- und Bewegungsanlage. Ab Herbst 2021 wird gebaut.

Das Beteiligungsverfahren läuft seit dem

28. Oktober und die ersten Nutzenden der Anlage sowie Anwohnende haben ihre Ideen bereits eingebracht. Deshalb hängt in vielen Rheinauer Einrichtungen ein entsprechender Plan aus. Eine Zeichnung zeigt eine erste Idee für verschiedene Bereiche der Anlage. Die Bürgerinnen und Bürger können bis zum 11. Dezember ihre Ideen und Anregungen einbringen: Wie sollten die Bereiche aussehen? Was sollte dort sein? Was darf nicht fehlen? Was wird nicht gebraucht? Was wäre noch wünschenswert? Aber auch freie Beiträge sind möglich. Die Rückmeldung kann per E-Mail an buergerbeteiligung@mannheim.de erfolgen oder per Internet-Link unter: www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/mehrgenerationen-spielplatz-plankstadter-strasse-rheinau#ui-1. Wer sich persönlich melden möchte, kann das bei Quartiermanagerin Dr. Christiane Rudic, telefonisch unter 0621/293-2715 oder per E-Mail an christiane.rudic@maqua-ev.de tun. |ps

Themeninseln Light 2021

Fördergelder für stadtteil-bezogene Vielfaltskooperationen

Im Rahmen der lokalen Umsetzung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ können für das Förderjahr 2021 Anträge für Vielfaltskooperationen (mehr als zwei Kooperationspartner*innen) gestellt werden, die einen Beitrag zur Umsetzung der Mannheimer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt (auf Stadtteilebene) leisten. Die maximale Förderhöhe pro Projekt / Antragstellung beträgt 5.000 Euro. Die Antragsfrist endet am

30. November. Im Rahmen der Ausschreibung steht eine Gesamtfördersumme von rund 15.000 Euro für Projektlaufzeiten zwischen 1. Januar und 31. Dezember zur Verfügung. |ps

Weitere Informationen:

Mehr Details gibt es unter www.mannheim.de/buendnis.

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Fraktion im Gemeinderat LI.PAR.TIE

Es vergeht kaum ein Tag, an dem auf Mannheimer Stadtgebiet nicht ein verletztes Wildtier aufgefunden und in eine tierärztliche Praxis gebracht wird. Zum Umfang und Umgang mit der Wildtierrettung hat Andreas Parmentier (Tierschutzpartei) von der Fraktion LI.PAR.Tie. im Gemeinderat eine Anfrage gestellt. Daraufhin hat er folgende Informationen erhalten: Letztes Jahr wurden Wildtiere in 402 gemeldeten Fällen aufgefunden, 2018 sogar in 502. Die Dunkelziffer dürfte wesentlich höher liegen. Ein verletztes Tier darf auch jede Privatperson geschnitten werden. Allerdings müssen als streng geschützt eingestufte Tierarten der Naturschutzbehörde gemeldet werden. Darunter fallen z.B. Feldhamster, Fledermäuse und die meisten Greifvögel.

Jagdbares Wild ist Sache der Jägerschaft

Jagdbares Wild, also v.a. Fuchs, Reh und Wild-



Lubos Houska (Pixabay)

schwein, fällt ausschließlich unter die Zuständigkeit des örtlichen Jagdpächters. Selbst der Transport zur Tierarztpraxis könnte als Wild-

erei ausgelegt werden. Auf Initiative der Tierschutzbeauftragten der Stadt Mannheim suchen Verwaltung und Jägerschaft nach ei-

ner einvernehmlichen Lösung, um bei Auffinden eines verletzten Wildes keine Zeit durch die Suche nach dem zuständigen Jäger zu verlieren. Bis es zu einer Einigung gekommen ist, empfehlen wir dringend, bei Auffinden eines entsprechenden Tieres die Polizei oder den Ordnungsdienst einzuschalten.

Falls sich der Ordnungsdienst der Stadt um ein verletztes Wildtier kümmert, bringt er es zur Tierarztpraxis Dr. Marie-Luise Schindler in Käfental, mit der eine Erstversorgung vertraglich geregelt ist. Die Notfallbehandlung kann aber auch von jeder anderen Tierarztpraxis vorgenommen werden.

Rettung oder Einschläfern nach gesetzlichen Vorgaben

Knapp die Hälfte der in eine Praxis gebrachten Tiere konnten gerettet werden. 2018 betraf das 246, 2019 immerhin 195 Tiere. Die andere Hälfte musste eingeschläfert werden (256 bzw. 207 Tiere). Ziel einer tierärztlichen Behandlung ist die möglichst schnelle Freilassung nach erfolgter Behandlung - oder im schlimmsten Fall die Erlösung von Schmerz und Leid. Wann ein Tier eingeschläfert wird,

ist von § 16a Tierschutzgesetz vorgegeben: Bei Seuchen, irreversiblen Schmerzen oder Leiden. Die Einzelfallentscheidung liegt bei der behandelnden Tierärztin bzw. dem Tierarzt, im Zweifelsfall unter amtstierärztlicher Einbeziehung. Ist das Tier nach einer Erstversorgung pflegebedürftig, wird es bis zur Freilassung ins Tierheim gebracht oder von einem anderen Pflegeplatz, häufig von den „Rettern“ selbst, aufgenommen. Ist es genesen, muss es freigelassen werden. Schließlich handelt es sich um ein Wildtier.

Fraktion LI.PAR.Tie.
Rathaus E 5, 68159 Mannheim
1. OG, Zimmer 127
Tel. (0621) 293 9585
info@lipartie.de
www.lipartie.de

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Nr. 1 der Krankenhauslandschaft mit 3.300 Patientenbetten entsteht

Patienten, Mitarbeiter und die Bürger Mannheims sollen von der Fusion mit Heidelberg profitieren

Fraktion im Gemeinderat CDU

Die CDU-Fraktion hat bereits seit Herbst vergangenen Jahres an einer Lösung gearbeitet, wie es gelingen kann, die Situation an der Universitätsmedizin Mannheim (UMM) dauerhaft stabil zu gestalten und dabei das Land Baden-Württemberg einzubinden. „Wir danken hier ausdrücklich unserem ehemaligen Wissenschaftsminister Prof. Peter Frankenberg (CDU) für die wichtigen Impulse, die er hierzu gesetzt hat. Bereits im Januar habe ich die Überlegung zur Schaffung einer neu aufgestellten Wissenschaftslandschaft Mannheim-Heidelberg mit einem fusionierten gemeinsamen Universitätsklinikum in der Metropolregion versucht voranzutreiben. Diesen Vorschlag der CDU-Fraktion habe ich in einem 4-Augen-Gespräch am 5.2.2020 an den Oberbürgermeister herangetragen. Insofern fühlen wir uns durch das jetzt erreichte Ergebnis in unserer Grundauffassung bestätigt und begrüßen

diese Entwicklung“, freut sich der CDU-Fraktionsvorsitzende Claudius Kranz über die Landeseinsparung.

Fusion sichert Arbeitsplätze und schafft Entwicklungsmöglichkeiten

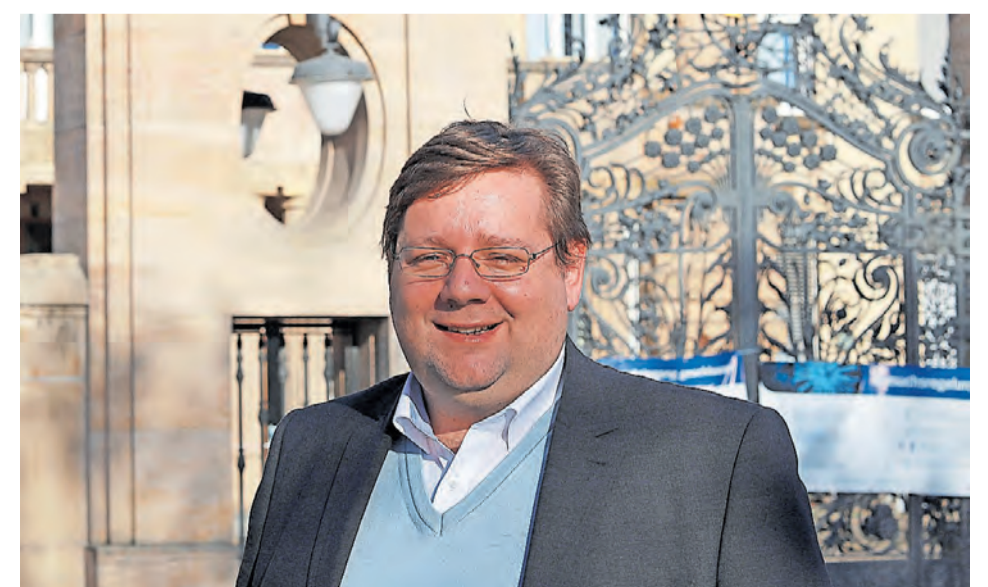
Die CDU-Fraktion begrüßt daher die geplante Fusion zwischen Heidelberg und Mannheim außerordentlich. Zusammen haben die Kliniken mehr als 3300 Betten. Damit wären sie noch größer als die Berliner Charité und somit künftig die Nummer 1 in der deutschen Krankenhauslandschaft. „Wir sehen großes Potential, wenn beide Standorte weiterentwickelt werden. Durch die Fusion und die Übernahme des Landes können die Investitionsbedarfe des UMM und insbesondere die „Neue Mitte“ verwirklicht werden. Mit den regionalen und lokalen Einrichtungen wie dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim (ZI) und den Heidelberger Einrichtungen Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ), dem Max-Planck-Institut für Medizinische Forschung und dem Europäischen Molekularbiologie-Laboratorium (EMBL) soll eine Allianz gegründet

werden. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Zukunft, da im medizinischen Bereich noch unzählige Entwicklungsmöglichkeiten liegen, die es zu nutzen gilt.“, berichtet Kranz

Mannheim bleibt Krankenhausstandort mit Maximalversorgung und Fakultät

„Für uns als CDU ist besonders wichtig, dass beide Krankenhäuser als Maximalversorger erhalten bleiben und dass die Beschäftigten auf der Strecke mitgenommen werden, da jede Fusion automatisch auch Ängste verursacht. Diesen gilt es durch eine offene Kommunikation und transparente Informationen vorzubeugen. Die Interessen der Mitarbeitenden beider Kliniken müssen berücksichtigt werden und der Mannheimer Betriebsrat, später dann Personalrat, muss weiterhin umfassend beteiligt werden.“

„Für den Haushalt der Stadt Mannheim muss baldmöglichst Klarheit herrschen, in welchem Umfang sich die Stadt bis zur Fusion 2021, aber auch ggf. danach finanziell beteiligen müssen, damit eine seriöse und zu-



CDU Fraktionsvorsitzender Claudius Kranz vor dem Klinikum Mannheim.

kunftsfähige Haushaltsplanung gewährleistet werden kann. Wir als CDU sind der Auffassung, dass es im gemeinsamen Schulterschluss von Politik, Wissenschaft, externen Experten

und ganz wichtig, den Mitarbeitenden, gelingen wird, die Zukunft aktiv und positiv für beide Standorte zu gestalten“, erklärt Kranz abschließend. Wir werden das Thema fortsetzen.

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Notwendige Voraussetzungen für verantwortungsvollen Unterricht

Der Einsatz von Raumlüftreiner in Klassenzimmern, Kitas und Bürgerdiensten

Fraktion im Gemeinderat FW - ML

Die Fraktion der Freien Wähler – Mannheimer Liste hat beantragt, dass die Verwaltung umgehend prüft, mit welchen Geräten die Raumluft in städtischen Räumen gereinigt werden kann, um der weiteren Ausbreitung der Covid-19-Pandemie wirkungsvoll zu begegnen. Ebenso ist der Einsatz von transparenten Schutzwänden auch in Klassenzimmern in Betracht zu ziehen.

„Ein Schutzkonzept, das allein auf das freie Lüften vertraut, ist weder für Schulen, Kitas und Räume der Verwaltung mit Publikumsverkehr ausreichend. So kommt u. a. eine Studie der Universität der Bundeswehr München zu dem Ergebnis, dass das freie Lüften nur ein Minimum an Sicherheit vor einer direkten Infektion gewährleistet“, so stellv. Fraktionsvorsitzender Holger Schmid.

Aktuell sind die Räume der Mannheimer Bürgerservices und eine unbekannte Zahl von Kitas und Schulen von der dramatischen Situation der Covid-19-Pandemie betroffen. Es kann aktuell nicht davon ausgegangen werden, dass ein Besuch von städtischen Räumen für Publikumsverkehr, der Kitas und der Schulen in naher Zukunft wieder gefahrlos möglich ist. Deshalb sind sämtliche technische Möglichkeiten in Betracht zu ziehen und zu untersuchen, um der weiteren Ausbreitung der Covid-19-Pandemie wirkungsvoll zu begegnen.

Die Stadt Mannheim darf hier nicht dem beschämenden Beispiel der Landesregierung folgen und im Hinblick auf mögliche Investi-



Fraktion Freie Wähler – Mannheimer Liste

onskosten die Gesundheit der Bürger und Kinder aufs Spiel setzen. Es sind bereits ernstzunehmende Studien verfügbar und diese sollten der Mannheimer Verwaltung ausreichende Informationen zur Verfügung stellen, um rasch eine Entscheidungsgrundlage für den Gemeinderat zu schaffen. Auch unter Umweltaspekten ist der zusätzliche Einsatz von Raumlüftreinigern gerade im Winter dringend geboten.

Speziell an der Waldschule in Ma-Gartenstadt ist die Raumsituation, der völlig desolaten baulichen Zustand des sog. C-Baus und die zunehmende räumliche Enge an der Schule insgesamt unzumutbar. Die umgehende Beauftragung der Planungsarbeiten sowie der Baubeginn der sowie der Baubeginn einer schnell realisierbaren Containerlösung im Jahr 2021 ist unabweislich. Die Zahl der Schü-

lerinnen und Schüler an der Waldschule steigt stetig an und hat in diesem Jahr die Zahl von 800 überschritten. Die Errichtung des Ersatzbaus mit sechs Klassenzimmern und zwei Differenzierungsräumen sowie sanitären Anlagen ist auf dem weiträumigen Schulgelände möglich, ohne die zukünftige Planung der neuen Waldschule zu behindern.

Zur vorübergehenden Schaffung von Schul- und Betreuungsflächen an der Käthe-Kollwitz-Schule hat die Verwaltung kurzfristig Sondermittel bereitstellen können. Für den seit Jahren bekannten Raumbedarf an der Waldschule fordern wir ein ähnliches flexibles Handeln der Schulverwaltung

Ihre Meinung interessiert uns. Wir sind für Sie erreichbar unter der Rufnummer 0621 293-9402 oder per E-Mail an ML@mannheim.de

Fortschritt ermöglichen

Ralf Eisenhauer Bürgermeister für Bauen, Planung, Verkehr, Sport

Fraktion im Gemeinderat SPD

Mein Name ist Ralf Eisenhauer. Ich will Fortschritt ermöglichen. Dafür arbeite ich ab 1. Januar als Mannheims Bürgermeister für gutes Wohnen und gemeinschaftliche Stadtentwicklung.

Fortschritt ermöglichen. Für mich persönlich bedeutet das: Zuwendung, Tatkraft und Weitblick. Wie ich es von meinen Eltern gelernt habe. Aufgewachsen in der Neckarstadt, habe ich 1988 am Ludwig Frank Gymnasium mein Abitur gemacht und als erster aus meiner Familie eine Universität von innen gesehen. Ich habe Geologie studiert und später noch Betriebswirtschaft. Zusätzlich konnte ich mich während dieser Zeit um unseren ersten Sohn kümmern.

Meine Erfahrung: Mut lohnt sich. Tatkraft lohnt sich. Und alles ist nichts ohne Weitblick und Zuwendung der Mitmenschen.

Genau so ist unser Mannheim vor 400 Jahren gegründet worden. Alle ehrlichen Leute von allen Nationen wurden aufgerufen, nach Mannheim zu kommen. Seit ihrer Gründung hat es unsere Stadt so vielen Menschen ermöglicht, eine gute Zukunft für ihre Familien zu schaffen und sich ein Zuhause aufzubauen.

Und darum geht es auch heute und in den nächsten Jahren. Wir brauchen mehr bezahlbare Wohnungen und Eigenheime. Eine lebenswerte Innenstadt und Stadtteile für alle. Mit neuer Mobilität und gutem Klima. Nutzen wir die Bundesgartenschau, die Flüsse



Ralf Eisenhauer

und unsere Lage im Herzen der Metropolregion Rhein-Neckar. Ermöglichen wir Fortschritt!

Was ist Ihnen wichtig? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung: Online auf spdmannheim.de, per Email an spd@mannheim.de und telefonisch: 0621/293 2090. Sei dabei. Sei Mannheim!

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Rheinau-Süd: Straßenumbenennung als Nacht-und-Nebel-Aktion

AfD-Fraktion für ehrliche Geschichtskritik in Mannheim

Fraktion im Gemeinderat AFD

Über ihr „Frühwarnsystem“ aus den Stadtbezirken hat die AfD-Ratsfraktion Kenntnis davon erlangt, dass die Rot-Grüne-Rote Ratsmehrheit ihren kulturellen Generalangriff auf die Geschichte und Identität unserer Stadtgesellschaft auf dem Rücken der Siedler in Rheinau-Süd durchexerzieren wollte. Und das am Exempel der dortigen Straßennamen. Diese sind benannt nach Zivilbeamten aus dem kurzen deutschen Kolonialabenteuer um die vorletzte Jahrhundertwende, das im Ersten Weltkrieg mit der Eroberung der deutschen Kolonien durch die imperialen Mächte schnell beendet war. Im



Stadtrat Jörg Finkler und BBR-Sprecher Heinrich Koch.

Versailler Friedensvertrag“ wurden diese vor hundert Jahren endgültig abgetreten.

Worin besteht nun die neuerdings behauptete Schuld der Heutigen? Die Straßenumwidmung der auf der Rheinau seinerzeit neugebauten Aniliner-Siedlung – übrigens nahmen Unternehmen ihre soziale Verantwortung noch dadurch wahr, dass sie ihre Beschäftigten mit Wohnraum versorgten – erfolgte nach 1933! Ist sie deswegen nationalsozialistisch? Ein merkwürdiges Verständnis von Zeitgeschichte, wenn man die Heutigen in historische Sippenhaftung für einen in der Tat ungeheuren zwölfjährigen Zivilisationsbruch in der deutschen Geschichte nimmt, der sich nicht klammheimlich retuschieren lässt. Es gibt hier noch einiges aufzuarbeiten, auch auf der Rheinau, wo eine Bahnanlage vor sich hinrotet, die zur Deportation unserer jüdischen Mitbürger diente. Das hat aber mit den Namensgebern nichts zu tun, diese

lebten und starben lange bevor Deutschland von einem verbrecherischen Regime regiert wurde. Eine rückwirkende Kontaktschuld ist schon eine bizarre Konstruktion. Nach herkömmlicher Auffassung hat der Historiker aufzuschreiben, was war und nicht zu erzählen, wie es hätte sein sollen. Das macht die AfD-Fraktion den von der Stadt beauftragten Experten der Universität Mainz zum Vorwurf, deren Befunde und Empfehlungen mit Scham vorm Mund daherkommen und unselige Assoziationen an die DDR-Geschichtsschreibung und ihre westdeutschen Trittbrettfahrer evozieren. Der Rheinauer AfD-Stadtrat Jörg Finkler und der Sprecher der AfD-Bezirksbeiräte Heinrich Koch sichern den Rheinauer Siedlern zu, dass sie voll auf ihrer Seite stehen.

Nehmen wir uns ein Beispiel an den Bürgern

der namibischen Stadt an der Lüderitzbucht. Die „Buchtens“ aller Völker und Sprachen sind stolz auf ihre Herkunft und Geschichte und weigern sich standhaft gegen eine Umbenennung durch ihre linksradikale Regierung. Ehrliche Selbstkritik darf nicht im Selbsthass enden.

In Mannheim hat Oberbürgermeister Dr. Kurz als gestandener vormaliger Verwaltungsrichter das Thema kurzerhand von der Tagesordnung genommen, weil diese Entscheidung wegen dem hinterhältigen Finasieren im Lichte der Gemeindeordnung mehr als ein Geschmäckle hat. Für dieses Eingreifen zugunsten des gesellschaftlichen Friedens in unserer Stadt dafür danken wir ihm einstweilen.

www.afd-fraktion-ma.de

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bieter möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am Dienstag, den 17.11.2020 um 16:00 Uhr im Ratssaal, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Zuschauer*innen müssen sich vorab per Mail unter 15ratsangelegenheiten@mannheim.de anmelden.

Die Anzahl der Zuschauer*innen ist auf 25 begrenzt.

Tagesordnung:

- 1 Aktualisierte Vorhabenliste 2020_2 im Rahmen des Regelwerks Bürgerbeteiligung
- 1.1 FrauenNachtTaxi – Konzeptänderungen
- 1.2 Zuschussrichtlinie Mannheimer Clubförderung

- 2 Ausbau des vorschulischen Kinderbetreuungsangebots sowie der Kleinkind-

Betreuung:

Investive Förderung des Kinderhaus-Projektes des Investors Wipfler in der Fritz-Salm-Straße 18 im Stadtteil Neckarstadt-Ost

2.1 Architektonische Qualifizierung U - Halle Mannheim

3 Einwerbung, Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 IV Gemeindeordnung

4 Inklusion und Barrierefreiheit in Mannheim – Verwaltungsinterne Bestandsaufnahmen 2020

5 Rückstand bei der Bearbeitung von Anfragen und Anträgen
Antrag der Freien Wähler - ML

6 Akzeptanz fördern bei Maßnahmen zur Bekämpfung von Covid19
Antrag der Freien Wähler - ML

6.1 Ausbildungsstelle Fachinformatiker
Antrag der AfD

6.2 IT Projekt: IT Fakultät Mannheim
Antrag der AfD

7 Umgang mit städtischen Angestellten in selbstverschuldeter Quarantäne
Anfrage

8 Update für den Gemeinderat bei der Digitalisierungsstrategie der Stadt Mannheim
Antrag der FDP / MfM

9 - abgesetzt -

9.1 Entwicklung der FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH
Antrag der GRÜNEN

9.2 Historie der Mannheimer Feuerwehr im Nationalsozialismus
Antrag der SPD

9.3 Tunnellösung statt Bahnlärm - Sachstand zur Güterzugumfahrung für Mannheim
Anfrage

10 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache

11 Anfragen

12 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung
der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit
am Donnerstag, den 19.11.2020 um 16:00 Uhr
im Ratssaal, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Zuschauer*innen müssen sich vorab per Mail unter 15ratsangelegenheiten@mannheim.de anmelden.

Die Anzahl der Zuschauer*innen ist auf 25 begrenzt.

1 Neubau Kombibad Herzogenried - Maßnahmegenehmigung

2 Bäderkonzeption
- Machbarkeitsstudie Kombibad Carl-Benz-Bad (Hallen- und Freibadbereich)
- Grobkostenschätzung Kleinhallenbad Vogelstang

3 Bäderkonzeption
„Nutzungskonzeption Herschelbad“
Kostenbetrachtung einschließlich des denkmalbedingten Mehraufwands

4 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache

5 Anfragen

6 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Offenes Verfahren nach VOB/A - EU
Franklinschule – Neubau einer Grundschule mit Sporthalle

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen des Neubaus der Franklin Grundschule mit Sporthalle in 68309 Mannheim, Thomas-Jefferson-Straße 2, die Ausführung von Bauleistung aus. Hierbei handelt es sich um:

Titel 1 - Erdarbeiten

<https://www.deutsches-ausschreibungsblatt.de/VN/X-BBS-2020-0064>

Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über die eVergabe-Plattform. Bei technischen Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 12.11.2020

